

len, bis auf weitem Ausspruch des Königs, Friede gebothen worden, und haben dieselben, daß sie solchen halten wollten, sich beyderseits auf 1000 flo. verbürgen müssen. Des Herrn von Pohlenz Bürgen waren dabey: Herr Lowacz, Heinrich v. Camenz, Heinze v. Kauffungen und Hanns Wolff; Herrn Christophs Bürgen aber waren: Casp. v. Lütiz, Hanns v. Luptiz, Luthier v. Gersdorf, Barthol. Summusch, Hanns Ulrichsdorf. Nach dem in diesem Jahre erfolgten Tode K. Wenzels, gieng unser Hr. Chph. Gersdorf im Sept. d. J. mit andern Deputirten von Land und Städten nach Ungarn zum K. Sigmund, um Denselben im Namen des Landes ihrer Treue zu versichern, und kam gegen das Ende des Monats mit ihnen wieder zurück. In der folgenden Zeit stand er bey diesem König in besondern Gnaden, und ward von ihm unter dessen Râthe aufgenommen, hielt sich auch hernach meistens am königl. Hofe auf. Bey den Hussitischen Unruhen war er sehr bemühet, Land und Städte in Oberlausitz auf des Königs Seite zu erhalten, und wurde zu dem Ende öfters an sie abgeschicket, um ihnen des Königs Meinung zu thun. Unterdeß geriet er im Jahr 1422 und 23. mit Land und Städten wegen der Meileidung in große Mißhelligkeiten, die geraume Zeit gedauert. Im Jahr 1424. finde ich seiner das letztemal gedacht, da er mit Hrn. Wenden v. Pleburg in der Fasten von dem Könige an Land und Städte in den damaligen Angelegenheiten, wegen der hussitischen Unruhen abgeschickt wurde, und um Reminiscere einem Tage zu Löbau beywohnete, der allda von Land und Städten, und von einigen böhmischen Herren, die dem K. Sigmund getreu waren, gehalten wurde (*). Nachher finde ich von ihm in den Nachrichten selbiger Zeit nichts mehr, außer daß ich für sehr wahrscheinlich halte, daß er eben derjenige Christoph v. Gersdorf sey, von dem Carpzov aus dem Pessina berichtet, daß er im Jahr 1427. die Stadt Schweidnitz so tapfer gegen die Hussiten vertheidiget habe (**). Was das Schloß Baruth anbetrifft, so wurde er mit demselben im Jahr 1420. nochmals von K. Sigmund belehnet, und hat solches ohne Zweifel auch bis an sein Ende behalten, welches gegen 1433. scheint erfolgt zu seyn. Zu seiner Zeit hielt er auch einen Hauptmann zu Baruth, welches im Jahr 1420. Casp. Heinrichsdorf oder Casp. v. Gersdorf auf Hennersdorf gewesen. In den Jahren von 1418 bis 1424. finde ich öfters seiner Gemahlin gedacht; wer aber dieselbe gewesen, und ob er Kinder mit ihr gezeuget, kann ich nicht zuverlässig melden. Dieses ist gewiß, daß nach seinem Ableben unter den Herrn v. Gersdorf wegen der Succession zu Baruth viel Streitigkeiten gewesen, die im Jahr 1433. von dem da-

S. 2

mal.

(*) S. Extract aus alten qörliz. Rathsrechnungen.

(**) S. Carpzovs Ehrent. II. Th. p. 137.